

17 Tage Südperu und Dschungel

1. Tag

Ankunft in Lima

Nach der Ankunft am Flughafen in Lima werden Sie von Ihrem Reiseleiter abgeholt und direkt in Ihr Hostal im Zentrum der Millionenstadt gebracht. In der Regel kommen die Flüge in Lima sehr spät am Nachmittag oder Abend an; falls aber noch Energie vorhanden ist, geht's zu einem kurzen Rundgang über die Plaza de Armas oder einem ersten Pisco Sour.

2. Tag

von Lima nach Pisco

Heute können wir noch einmal Ausschlafen, denn erst um die Mittagszeit machen wir uns auf den Weg nach Pisco, der wichtigsten Hafenstadt der Region. Das Städtchen zählt heute ca. 80.000 Einwohner. Die Fahrt führt uns entlang der Pazifikküste; Mutige können also zwischendurch mal baden oder zumindest die Füße kühlen.

Frühstück, Picknick

3. Tag

von Pisco nach Ica

Frühmorgens fahren wir von Paracas mit dem Boot zu den Ballestas Inseln. Hier leben eine Unmenge von Seevögeln und Robben, die hier ihre Jungen großziehen. An den Kiesstränden tummeln sich ganze Kolonien von Seelöwen, die einen ohrenbetäubenden Lärm veranstalten.

Auch Kormorane und Pinguine sind hier anzutreffen.

Nach einem kurzen Abstecher zu den Steinformationen im Paracas Nationalbad erreichen wir die Oase Huacachina, etwa 6 km südwestlich von Ica, eingerahmt von hohen Sanddünen.

Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten: eine Jeepfahrt durch die Sanddünen, Wanderungen, Sandboarding oder ein Bad im See - je nach Lust und Laune.

Frühstück, Abendessen

4. Tag

von Ica nach Nazca und weiter nach Arequipa

Heute liegt ein anstrengender Tag vor uns, aber es lohnt sich:

morgens besichtigen wir ein Weingut, in dem noch heute erstklassiger Pisco hergestellt wird.

Natürlich können wir diesen hier auch probieren.

Die Weiterfahrt nach Süden führt durch das Tal des Rio Grande; hier werden hauptsächlich Orangen angebaut. Nach etwa 140 km erreicht man die Pampa Colorada, eine ausgedörrte Ebene auf ca. 550 m Höhe in der Nähe von Nazca. Kein Mensch würde sich in diese lebensfeindliche Gegend verirren (hier regnet es so gut wie nie), wären da nicht die höchst seltsamen Linien und Zeichnungen im steinigen Wüstenboden, die den Wissenschaftlern bis heute Rätsel aufgeben: die legendären Nazca-Linien. Sie bedecken eine Fläche von rund 350 km² und sind in ihren enormen Ausmaßen nur aus der Luft zu erkennen. Ein Flug über die Linien ist inklusiv. Natürlich besichtigen wir auch das Maria Reiche Museum. Weiter geht es nach Arequipa, wo wir spät am Abend ankommen werden.

Frühstück

5. Tag

Arequipa

Rund 1000 km südlich von Lima und etwa 70 km vom Meer entfernt, liegt auf einer Höhe von ca. 2360 Metern Arequipa. Die Spanier hatten im Jahr 1540 die „weiße“ Stadt gegründet, die mit ihren Gebäuden aus weißem Tuffstein (sillar) schon bald zu einer der schönsten Städte im spanischen Kolonialreich erblühte.

In Arequipa herrscht ganzjährig angenehmes Klima, was ihr auch den Beinamen der „Stadt des immerwährenden Frühlings“ eintrug. Die Stadt liegt zu Füßen dreier mächtiger Vulkane, dem Misti (5820 m), dem Chachani (6075 m) und den Pichu Pichu (5425 m).

Auf unserem Stadtrundgang sehen wir unter anderem Teile der gut erhaltenen Altstadt und das Kloster Santa Catalina, das der Mutterorden der Dominikaner 1580 gründete und aufgrund starker Nachfrage spanischer Familien, die ihre Töchter hier unterbringen wollten, im 17. Jh. auf stattliche 20.000 qm erweiterten.

Abends können wir ausgiebig dem Nachtleben Arequipas frönen.

Frühstück

6. Tag

von Arequipa nach Llachon am Titicacasee

mit dem Flugzeug geht es heute nach Juliaca und weiter mit dem Bus nach Llachon, einer Halbinsel am Titicacasee. Er ist mit einer Höhe von ca. 3800 Metern und einer Fläche von über 8200 km² - über 13 mal größer als der Bodensee - der höchstgelegene schiffbare See von solchen Ausmaßen der Erde und der größte See Südamerikas. Aber nicht das macht den Titicacasee aus, sondern die

landschaftlichen Eindrücke und die Menschen, die an seinen Ufern leben, werden unvergesslich bleiben.

Wir werden hier bei verschiedenen Gastfamilien übernachten, ohne fließendes Wasser, z. T auch ohne Strom.

Frühstück

7. Tag

Llachon

Zeit zum Ausspannen und Erholen. Wir unternehmen eine Bootsfahrt (wenn es das Wetter zulässt), eine Wanderung oder schauen einfach den Einheimischen zu. Wir können auch eine typische Indianerschule besuchen.

Frühstück, Abendessen

8. Tag

von Llachon nach Puno und weiter nach Cuzco.

Früh morgens geht es mit dem Boot zu den schwimmenden Inseln der Uros. Ursprünglich waren die künstlich angelegten Inseln vom Volk der Uros (die Seemenschen) besiedelt.

Das grüne Schilfgras dient den Menschen bis heute als Lebensgrundlage im wahrsten Sinn des Wortes: der Boden der Inseln besteht aus totora (Binsen), mit Erde vermischt. Nur bei Hochwasser `schwimmen` die Inseln tatsächlich. Auch die Häuser und Boote sind aus diesem Material und müssen immer wieder erneuert werden. Heute leben noch rund 800 Menschen auf den ca. 15 Inseln. Weiter geht es mit dem Bus nach Cuzco.

Frühstück

9. Tag

Cuzco

Wegen seiner Lage in den Anden, der entspannten Atmosphäre und der freundlichen Menschen ist die ehemalige Inka-Hauptstadt für viele Leute die schönste Stadt Perus.

Cuzco wurde nach der Eroberung und Zerstörung durch die Spanier auf den alten Inkamauern wieder aufgebaut.

Nachmittags machen wir einen Stadtrundgang zu den historischen Plätzen.

Frühstück

10. Tag

Cuzco

freier Tag in Cuzco zum ausspannen oder faulenzten

Wem das zu langweilig ist, für den gibt es mehrere (nicht eingeschlossene) Alternativen, z.B. Mountainbike – oder Rafting Touren oder ein Ausflug in das „heilige Tal“ der Inkas.

Das Urubamba Tal zwischen Pisac und Ollantaytambo bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie gewaltige Inka-Ruinen und farbenfrohe Wochenmärkte.

Frühstück

11. Tag

von Cuzco nach Winay Wayna (der ‚kurze‘ Camino Inca)

Früh fahren wir mit dem Zug in Richtung Machu Picchu bis Kilometer 104. Hier überquert man den Rio Urubamba auf einer Brücke und geht dann am Hang entlang immer bergauf.

Nach etwa 3 stündiger, gemütlicher Wanderung erreichen wir die Ruinen von Winay Wayna auf ca. 2700 Metern Höhe. Der Weg ist auch für weniger Geübte machbar, der Höhenunterschied beträgt etwa 600 Meter, die Wegbeschaffenheit ist gut. Als Unterkunft dient uns eine einfache Wanderhütte (Massenunterkunft mit kaltem Wasser / Gemeinschaftstoilette).

Die Verpflegung ist einfach, aber anständig. Vielleicht gibt's im Gemeinschaftsraum abends auch noch Disco, aber nicht zu lange, denn wir müssen sehr früh aufstehen.

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

12. Tag

Machu Picchu, Aguas Caliente und Cuzco

Wir stehen sehr früh auf und wandern im Dunkeln los (ca. 1 Stunde) zur Puerto del Sol, dem Sonnentor.

Hier haben wir - bei gutem Wetter - einen atemberaubenden Blick über die „Stadt in den Wolken“. Ein lokaler Guide zeigt und erklärt uns die Magie dieser verschwundenen Inka-Stadt.

Nachmittags fahren wir von Agua Caliente aus durch das Urubamba-Tal mit dem Zug Richtung Cuzco.

Frühstück

13. Tag

von Cuzco nach Puerto Maldonado

Früh geht heute das Flugzeug nach Puerto Maldonado. Nach der Ankunft fahren wir zum Hafen der Region. Von dort machen wir eine unvergessliche Bootsfahrt auf dem Madre de Dios. Während dieses Abenteuers können wir zahlreiche Tiere, wie z.B. Kaimane, Schildkröten und Garzas beobachten. Danach erreichen wir unsere Lodge; hier erwartet uns schon ein typisches Getränk dieser Region als Willkommensgruß. Nachdem Bezug unserer Bungalows besichtigen wir mit einem lokalen Guide die Monkey Island, wo verschiedenste Arten von Affen leben.
Nur Übernachtung

14. Tag

Puerto Maldonado

Nach dem Frühstück starten wir in ein neues Abenteuer: wir machen mit unserem lokalen Guide ein Wanderung in den Dschungel bis zum Ort Cocha perdida, ein Ecosystem, in dem viele Arten von Tieren, z.B. Nutria, Kaimane, Schildkröten, Vögel mit farbenprächtigen Gefieder und der Jaguar geschützt werden. Dieses Gebiet, der Manú Nationalpark, ist eines der herausragendsten Erlebnisse einer Südamerika Reise. Die Artenvielfalt im größten peruanischen Nationalpark ist wegen seiner Lage an den Ostabhängen der Anden unübertroffen. Wir erreichen einen Aussichtspunkt, der auf die Oberfläche der gigantischen Baumkronen gebaut wurde und machen eine Bootsfahrt. Nach dem Mittagessen in unserer Lodge machen wir noch einen Spaziergang mit Kanus und besichtigen eine typische Familie der Region.

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

15. Tag

Puerto Maldonado

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Boot entlang des Madre de Dios und machen eine Wanderung zum Fluß Gabinet, aus dessen Mäander sich umfassende, schiffbare Kanäle bilden, die wir für die Rückkehr zu unserer Lodge nutzen. Auch hier werden wir wieder zahlreiche Tiere beobachten können.

Frühstück, Abendessen

16. Tag

nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen. Über Cuzco und Lima geht es nach Hause.

17.Tag

Ankunft Deutschland